



Männerinitiative Pustertal - MIP – EO

Beratung für Männer

Tätigkeitsbericht 2022

Die Männerinitiative Pustertal - MIP - EO

dankt

für die Unterstützung



AUTONOME PROVINZ BOZEN – SÜDTIROL

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

Familienagentur

Agenzia per la famiglia

Landhaus 12, Kanonikus-Michael-Gamper-
Straße 1, 39100 Bozen
Tel. 0471 41 83 67 – Fax 0471 41 83 79

familienagentur.agenziafamiglia@pec.prov.bz.it
familienagentur@provinz.bz.it
<http://www.provinz.bz.it/familie>

Palazzo 12, via Canonico Michael Gamper
1, 39100 Bolzano
Tel. 0471 41 83 67 – Fax 0471 41 83 79

familienagentur.agenziafamiglia@pec.prov.bz.it
agenziafamiglia@provincia.bz.it
<http://www.provincia.bz.it/famiglia>

Innerhofer Holding AG

Raiffeisenkasse Bruneck

Stadtgemeinde Bruneck

den vielen anonymen Spendern

Der Verein

Der Vorstand



Der Vorstand der Männerinitiative Pustertal - MIP - EO:
Hubert Von Wenzl, Reinhold Falkensteiner, Johann Achmüller, Patrick De Nicolò,
Hannes Reichegger (Präsident), Christof Freiburger;

Der Verein Männerinitiative Pustertal - MIP – EO wurde am 06.02.2008 gegründet. Von Februar 2002 bis zur Gründung hatte eine Initiativgruppe bestanden.

Der Verein ist im staatlichen Einheitsverzeichnis des Dritten Sektors (RUNTS) eingetragen.

Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, eine Anlaufstelle für Männer zu sein, die sich in schwierigen Situationen befinden, vorwiegend in Trennungs- und Scheidungssituationen. Nach wie vor zählen die Trennungsprobleme in einem hohen Prozentsatz zu den meisten Anfragen. Darüber hinaus werden finanzielle Probleme, Gewalt, Besuchsrecht und Unterhaltszahlungen angesprochen und bearbeitet.

Die MIP ist eine Anlaufstelle, wo sich Männer aussprechen und beraten lassen können. Es ist Sprachrohr für Männer- und Väterthemen, um Männer zu ermutigen, um den Dialog zwischen Mann und Frau aufrecht zu erhalten und um neue Perspektiven zu entwickeln. Es geht um Partnerschaft, Trennung, Vaterschaft, Kindererziehung, Lebenskrisen, Männlichkeit. Die Gefühle, die dabei entstehen sind Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Unsicherheit sowie Hilflosigkeit. Die finanzielle Belastung und die Folgen einer Trennung bereiten oft große Sorge.

In der Klausur 2021 zum Jahresabschluss hat die MIP beschlossen, die Tätigkeit auch 2022 aufrecht zu erhalten, weil nach wie vor Bedarf gegeben und die Motivation der ehrenamtlich Aktiven ungebrochen ist.

Die 17 ehrenamtlich Aktiven haben im Jahr 2022 für die 92 Ratsuchenden 1000 ehrenamtliche Stunden geleistet (im Bild einige der ehrenamtlich Tätigen).



Die Tätigkeit des Vereins

Die Kontaktstelle ist montags von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr, mittwochs von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr zugänglich. Besonderer Wert wird auf Niederschwelligkeit und Erreichbarkeit gelegt.

Die Kontaktstelle ist über die Rufnummer 0474 555848 und über die Handynummer 340 1896431, sowie über mail info@mip-pustertal.it aber auch über whatsapp erreichbar. Auf Vereinbarung können Treffen mit den Ratsuchenden außerhalb der offiziellen Zeiten stattfinden.

Zu bedenken ist allerdings, dass die Räumlichkeiten nur zeitlich begrenzt der MIP zur Verfügung stehen. Das Gebäude wird in naher Zukunft durch den Besitzer umgebaut.

Die Zusammenarbeit mit folgenden Einrichtungen und Organisationen ist uns wichtig und hat auch im Berichtsjahr 2022 die Tätigkeit befruchtet:

- Landesverwaltung: Familienagentur
- Verein Medianda
- Väter aktiv
- Mannsbilder–Männerberatung Innsbruck
- Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark
- Bezirksgemeinschaft Pustertal: der Sozialsprengel Bruneck und Umgebung
- Caritas Schuldnerberatung Bruneck
- Caritas Männerberatung Bozen
- Frauen helfen Frauen Bruneck
- Anonyme Alkoholiker
- Bildungsweg Pustertal
- Katholischer Familienverband Südtirol
- Fabe Bruneck

Jubiläum 20 Jahre Männerinitiative Pustertal - MIP - EO



Interview mit Präsident Hannes Reichegger durch Rai Südtirol.

Bereits Anfang des Jahres hat ein Organisationskomitee die Überlegung gemacht, wie man den 20jährigen Geburtstag der MIP feiern könnte.

Es entstand die Idee, im Anschluss an die Sommerklausur ein Grillfest für die Mitglieder mit ihren Angehörigen, ehemalige Mitglieder und Unterstützer zu organisieren.

Bei dieser mehrstündigen Klausur am 16.07.2022 wurde der Terminplan für den Herbst und Frühjahr erstellt.

Das Treffen fand im Seminarraum des Volkskundemuseums in Dietenheim statt und es wurde an verschiedenen Fragestellungen gearbeitet. Dabei ging es in einer ersten Phase um eine Bestandsaufnahme der einzelnen Angebote und in einer zweiten darum, wohin sich die MIP entwickeln kann bzw. soll und welche Anpassungen sich als sinnvoll erweisen könnten.

Der anschließende gemütliche Teil im Garten des Volkskundemuseums bewies, dass die Idee, den Geburtstag als ungezwungenes Fest von MIP-Mitgliedern und für MIP-Mitglieder und deren Angehörige zu feiern, ein Volltreffer war. Alle großen und kleinen Anwesenden fühlten sich sichtlich wohl. Beim Grillessen entwickelten sich zahlreiche Gespräche. Die Atmosphäre war von Herzlichkeit und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Die Blumensamen, die der Präsident als Geschenk an die Mitglieder verteilte, sind ein echtes Symbol dafür, wie es mit der MIP weitergehen soll: Sie soll weiterhin wachsen und gedeihen.

Spannend war auch, dass Rai Südtirol mit ihrem Fernsighteam anwesend war, und einen wertvollen Beitrag ausgestrahlt hat.



Präsident Hannes Reichegger, Günther Volgger, Christian Christandl, Johann Achmüller, Patrick De Nicolò

Damit auch die Vertreter der Politik und der öffentlichen Einrichtungen auf 20 Jahre MIP aufmerksam gemacht werden, beschloss man, diese zur Weihnachtsklausur einzuladen.

Zudem wurde im Laufe des Jubiläumsjahres für eine bessere Sichtbarkeit der MIP die Neugestaltung des Flyers und das Hinweisschild am Eingang zur MIP-Kontaktstelle realisiert.

Das Jubiläumsjahr wurde schließlich Mitte Dezember im Rahmen der traditionellen Winterklausur im Hotel Rudolf abgeschlossen. Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, dass es gelungen ist, die Angebote der MIP nach den Herausforderungen der Pandemie wieder zu festigen. Ebenso freuen wir uns über die Ausweitung der Angebotspalette um die Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen im Pustertal. Die Suche nach neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen war von Erfolg gekrönt: Nach mehrmonatiger Einschulung werden 2023 zwei Neuzugänge in die aktive Beratungstätigkeit einsteigen.

Samstag, 7. Januar 2023

Soziales

Männerinitiative – „Uns braucht es immer noch!“

Traditionsgemäß trifft sich der Vorstand der Männerinitiative Pustertal (MIP) mit seinen Mitarbeitenden am Ende eines Jahres zur Klausurtagung. Dabei wird gemeinsam zurück, aber auch voraus geblickt. Diesmal stand der Rückblick auf das Jubiläumsjahr „20 Jahre MIP“, im Mittelpunkt.



Jubiläum und bedankten sich für die wichtige und wertvolle Arbeit der Männerinitiative Pustertal. Sie sicherten dabei auch ihre Unterstützung zu, eine langfristige und angemessene Unterbringung des Vereins zu garantieren.

Das Jubiläumsjahr fand anschließend bei einem gemeinsamen Mittagessen einen gemütlichen Ausklang.

Im Rahmen des feierlichen Abschlusses erinnerte der Präsident an die Leitplanken und Ziele, welche die Männerinitiative Pustertal seit ihrer Entstehung begleiten und nach wie vor Gültigkeit und Relevanz besitzen. Beständigkeit und Verlässlichkeit zeichnen die Männerinitiative Pustertal, ihre Angebote und auch ihre Mitarbeiter aus. Im Laufe der letzten 20 Jahre konnten eine Vielzahl von Männern, Vätern und Familien von den Tätigkeiten des Vereins profitieren. In ihrem Namen wurde allen aktuellen sowie ehemaligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie den politisch Verantwortlichen für die verlässliche finanzielle Förderung des Vereins herzlich gedankt.

Sozial- und Familienlandesrätin Waltraud Deeg, der Präsident der Bezirksgemeinschaft Pustertal Robert A. Steger und der Bürgermeister der Stadtgemeinde Bruneck Roland Griessmair gratulierten in ihren Grußworten zum

Sitzungen

Im Jahr 2022 fanden folgende Sitzungen statt:

- vier Vorstandssitzungen
- eine Mitgliederversammlung
- eine mehrstündige Sommerklausurtagung
- zwei Interventionen
- zwei Supervisionen
- eine mehrstündige Winterklausurtagung



Öffentlichkeitsarbeit

Die MIP war im Jahr 2022 bestrebt, auch in der Öffentlichkeit präsent zu sein unter anderem über:

- Homepage www.mip-pustertal.it: Sie wird nach den neuesten Erkenntnissen geführt und betreut und wurde 2020 grafisch und strukturell neugestaltet. Diese wertvolle und wichtige Arbeit wird durch den Präsidenten Hannes Reichegger ehrenamtlich durchgeführt.
- Artikel in den verschiedenen Medien zu männerspezifischen, aber auch zu Themen, die den Verein betreffen
- Vernetzungstreffen mit der Caritas Männerberatung: Gemeinsame Männerarbeit
- Verschiedene virtuelle Vernetzungssitzungen

Presseaussendungen

- Bezirkszeitung Puschtra
- Tageszeitung Dolomiten
- Val Badia, Februar 2022
- Osttiroler Bote
- Toblach Info
- Tageszeitung, Februar 2022
- Radio 2000, Februar 2022
- Hilfsangebote und Tipps über die Homepage zur Stärkung der Ratsuchenden

Interne Fortbildungen

Der Vorstand hat beschlossen, in regelmäßiger Abfolge in Zusammenarbeit mit Fachleuten Fallbesprechungen und Supervisionen als Form interner Fortbildungen zu organisieren.

Zwei mehrstündige Supervisionen mit einem ausgewählten externen Fachmann haben stattgefunden.

Beratungs- und Informationstätigkeit

Beratungsarbeit

Der Montagabend ist unser vorwiegender Beratungstag. An diesem Abend finden die meisten Beratungstermine statt. Die Vormerkung des Ratsuchenden ist notwendig und kommt zustande, weil Mann bzw. Frau über die Homepage, übers Telefon oder persönlich in der Kontaktstelle vorstellig wird. Die neun männlichen Berater und zwei weiblichen Beraterinnen leisten für die Erstgespräche sowie für mögliche Folgegespräche ehrenamtlich Dienst. Auch vier Mitglieder des Vereinsvorstandes sowie der Kontaktstellenleiter leisteten Beratungsarbeit.

Im Jahr 2022 standen jeden Montag abends von 17 Uhr bis 20 Uhr jeweils zwei Berater, für ein persönliches Erstgespräch und wenn notwendig für Folgegespräche, zur Verfügung. Zu unserer Stärke zählt eine kurzfristige und zeitfreundliche Terminvergabe. In diesem Rahmen wurden insgesamt über 250 Beratungsstunden ehrenamtlich geleistet. Nicht quantifizierbare Zeit ist jene, die von den Ratsuchenden in persönlichen Begegnungen, am Telefon und via E-Mail geleistet wurde.

Im Jahr 2022 haben insgesamt 92 Ratsuchende unsere Erstberatung sowie ggf. weitere Angebote in Anspruch genommen. Einzelne Männer wurden von ihren Frauen bzw. Partnerinnen begleitet. Fast die Hälfte der ratsuchenden Männer nutzten unsere Angebote mehrmals.

Wir begegnen den Ratsuchenden mit Wertschätzung und Respekt. Wir konfrontieren sie aber auch mit der realen Situation und den Konsequenzen und sprechen bei entsprechenden Vermutungen Themen wie psychischen und materiellen Druck, Kränkungen, Selbst- und Fremdgefährdung sowie Sucht an. Ganz wichtig ist uns nachzufragen, wie es den Kindern geht, um gegebenenfalls entsprechende notwendige Maßnahmen anzuregen.

Die MIP setzt sich konsequent für Gewaltfreiheit ein. Sie unterstützt und ermutigt Männer, die selbst Gewalt erleiden, die gegen sich oder andere gewalttätig geworden sind oder Gefahr laufen dies zu werden, einen gewaltfreien Ausweg aus der Situation zu suchen und zu finden.

Thematische Schwerpunkte

Die thematischen Schwerpunkte sind seit Jahren unverändert und nach vorgebrachten Anliegen aufgelistet: Unterhaltszahlungen, Beziehung zu den Kindern, außerordentliche Spesen.

Männer in Trennungs- und Scheidungssituationen, welche die gemeinsame Wohnung

verlassen müssen, haben Anrecht auf geeignete Unterbringung für sich und die Kinder. In einigen Fällen müssen sie wieder zu ihren Eltern zurück, was eine Persönliche, sowie auch für die Kinder, eine große Einschränkung bedeutet. Am freien Markt stehen meistens teure Wohnungen zur Verfügung, jedoch in der finanziellen Schieflage in der sich der Mann befindet, kann er sich diese nicht leisten. Deshalb muss die öffentliche Verwaltung angeregt werden, für diesen Personenkreis leistbare Wohnungen einzuplanen und zur Verfügung zu stellen.

Traurigkeit, Angst, Einsamkeit, Unsicherheit, Hilflosigkeit, sowie große Sorge um die Bewältigung der finanziellen Belastung, sind sehr oft Thema in der Beratung.

Rechts- und Sozialberatung

Jeden dritten Mittwoch im Monat ist Rechts- und Sozialberatung in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Pichler, Anwalt und Mediator aus Bozen, eingeplant. Wichtig ist hervorzuheben, dass diese Beratung durch Herrn Dr. Pichler ehrenamtlich erfolgt.

An den sieben Mittwochsterminen nutzten 25 Männer, davon 2 mit ihren Frauen, das großartige Angebot.

Das Bemühen, einvernehmliche Lösungen in Konfliktsituationen zu suchen, ist mit Sicherheit das Ziel von Anwalt Dr. Pichler. Mit viel Geduld und Professionalität geht er auf die Bedürfnisse ein, ist aber auch sehr konsequent bei der Beratung und lässt zudem keine unnötige Hoffnung aufkommen.

Die Wahrnehmung gemeinsam zu gestaltender Elternschaft ist umso leichter, je weniger konfliktbeladen die Trennungs- und Scheidungsprozesse sind. Besonders schwierig gestaltet sich die begleitende Beratung, wenn sie sich über Jahre hinzieht und wenn sich Lebensbedingungen und -situationen ändern und Einvernehmlichkeit nicht herzustellen ist. Im Rahmen dieser Rechtsberatung wird auch auf die Mediation hingewiesen und in einigen Fällen ist sie auch gelungen.

Psychologische Beratung

Psychologische Beratung wird durch den Psychologen Dr. Paul Hofer angeboten, der für diese Leistung ein geringfügiges Honorar bekommt.

Häufig handelt es sich um Belastungen in Trennungsphasen, wo Männer oft glauben alles verloren zu haben. Der Trennungsschmerz, die Identitäts- und Sinnkrise sind in den Trennungsphasen oft vorkommende Themen, die über die Bewusstmachung und Wahrnehmung der eigenen Ressourcen mit einem Gegenüber leichter positiv verändert werden kann.

Neben den Trennungsthematiken mit den Verletzungen und Ängsten, sind Inhalte wie Beziehungsgestaltung mit anderen in Arbeit und Freizeit, sowie zu sich selbst, häufig vorkommend; wie etwa auch der konstruktive Umgang mit Aggression, sowie anderen Impulsen der Psyche und des Körpers. Letztendlich werden die Schwierigkeiten auch als Chance gesehen, um das Erleben und Verhalten in eine stimmigere und somit gesündere Form zu entwickeln.

Männergesprächsrunde

Die Männer dieser Runde treffen sich alle drei Wochen für die Dauer von zwei Stunden abends und werden von Johannes Linter geführt. Er erbringt diese Leistung ehrenamtlich. Sie hat vorwiegend zum Ziel, die Mönnersolidaritt im Sinne einer gegenseitigen Stützung zu fördern und dient einem Austausch von Erfahrungen und Anregungen, Ermutigung und Anteilnahme; die Arbeit in der Gruppe trägt aber auch zur Persönlichkeitsbildung, Neuorientierung, sowie zur Einübung der Verbalisierung von Situationen und Gefühlen bei. Es geht auch um die Verantwortung den Kindern gegenüber und um Fairness zur Ex-Partnerin.



Mit einer Wanderung in die Pfunderer Berge wollte die „Mnnergesprchsrunde“ das erste Halbjahr ausklingen lassen. Am Samstag, 13.08.2022 war es dann soweit.

Von Dun aus wurde auf einem gut hergerichteten Naturweg zur Engbergalm gestartet. Dort, gestärkt mit einem hausgemachten Saft, ging es weiter steil aufwärts zum Grindlbergsee. Nach einer kurzen Rast führte die Wanderung weiter zum Weitenbergsee. Dort wurde die Mittagsrast mit den selbst

mitgebrachten Broten gehalten. Die Temperaturen luden zwar nicht zum Schwimmen ein – nur zwischendurch zeigte sich die Sonne- aber dafür konnte das Bergpanorama genossen werden. Hernach erfolgte der Abstieg zur Weitenbergalm, um den guten Almkse zu verkosten.

Unbeschwert und gut gelaunt kehrte die Gruppe nach Dun zurück.

Mediation

Die Bemühungen zum Mediationsangebotes im Pustertal gehen weiter.

Es gehört zum Selbstverständnis der Männerinitiative Pustertal, die Ratsuchenden für Mediation zu motivieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Mediation oft nicht zustande kommt, obwohl Männer angeben, dafür bereit zu sein oder glauben, dass eine solche gelingen könnte, da die Partnerin nicht bereit ist.



Vernetzungstätigkeit

Unsere jahrelange Erfahrung in der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen veranlasst uns, weiterhin für eine starke Vernetzung der zur Verfügung stehenden Einrichtungen, Vereine, Institutionen einzutreten.

Schulen

Im Jahr 2022 sind einige Schulen an die MIP herangetreten und haben um Hilfe betreffend Gewalt angefragt. In Zusammenarbeit mit Dr. Paul Hofer wurden an der Mittelschule Ursulinen, Hotelfachschule Bruneck und in der Landwirtschaftsschule Dietenheim in verschiedenen Klassen Informationen zu Anfragen gegeben.

„Einige Rückmeldungen von den TeilnehmerInnen/SchülerInnen“:

Ich möchte kurz eine Rückmeldung zum Workshop mit Dr. Hofer geben: Mir persönlich hat seine lockere Art und sein Wissen anhand von seinen Beispielen sehr gut gefallen. Man konnte offen und ehrlich mit ihm reden und man hat alles verstanden. Zum Abschluss möchte ich noch hinzufügen, dass ich seinen Workshop auf jeden Fall nochmal besuchen würde.

Ich habe viel gelernt und fand den Workshop sehr gelungen. Dr. Hofer hat uns viel über Gewalt erzählt. Ich fand die Beispiele aus seiner Arbeit sehr spannend. Es war auch mal eine Abwechslung zum normalen Unterricht. Ich habe viel mitgenommen und würde den Workshop nochmal besuchen.

Dr. Hofer hat uns einen sehr guten Vortrag über die verschiedenen Arten von Gewalt gehalten. Er hat uns sehr viel aus seiner Berufserfahrung erzählt. Ich fand es sehr toll, dass er mit uns ein richtiges Gespräch geführt hat. Ich habe auch viel gelernt, z.B. dass es verschiedene Gewaltarten gibt und dass seelische Gewalt oft schlimmer ist als körperliche Gewalt.

Zudem waren in der Hotelfachschule Bruneck unsere Beraterin Rosa Schwingshackl und unser Berater Johannes Linter eingeladen um unseren Verein vorzustellen und auf Fragen der SchülerInnen zu antworten.

Die Informationstätigkeit an Schulen ist sicherlich ein neues, für uns herausforderndes Projekt.

Männerinitiative Pustertal - MIP – EO

Paternsteig 1 - 39031 Bruneck

Telefon 0474 555 848

Handy 3401896431

info@mip-pustertal.it

mip@pecmails.com

www.mip-pustertal.it

Steuernummer 92029990212

IBAN IT 37 L 08035 58242 000300241997

Bildquellen:

Männerinitiative Pustertal – MIP – EO: Seiten 3, 4, 5, 7 ,10

Stephan Niederegger: Seite 6